



***Versuchen wir,
Weihnachten im wahren Geist
des Evangeliums zu leben,
indem wir Jesus in die Mitte
unseres Lebens stellen.***

Papst Franziskus



Pfarrblatt

Wünnewil-Flamatt/Neuenegg

Dezember 2021



Sonn- und festtägliche Gottesdienste im Dezember 2021

	Schmittlen	Ueberstorf	Wünnewil	Flamatt
Samstag, 4. Dezember	17.00 (Z)	---	17.00 (Z)	---
Sonntag, 5. Dezember 2. Advent	7.30 19.00 Nice Sunday	9.00	9.00	10.30 (Z)
Mittwoch, 8. Dezember Mariä unbef. Empfängnis	9.00 (Z)	9.00 (Z)	10.15 (Z)	19.00
Samstag, 11. Dezember	---	17.00	17.00 (Z)	---
Sonntag, 12. Dezember 3. Advent	7.30 9.00 (Z)	---	10.15	19.00
Samstag, 18. Dezember	17.00 (Z)	17.00 (Z)	17.00 (Z)	---
Sonntag, 19. Dezember 4. Advent	7.30	---	9.00	10.30 (Z)
Freitag, 24. Dezember Heiliger Abend Heilige Nacht	17.00 (Z) Krippenspiel 23.00 (Z)	17.00 (Z) 23.00 (Z)	17.00 (Z) 23.00 (Z)	17.00 (Z) Krippenspiel ---
Samstag, 25. Dezember Weihnachten	7.30 9.00 (Z)	9.00	9.00	10.30 (Z)
Sonntag, 26. Dezember	9.00 (Z)	---	9.00	10.30 (Z)
Freitag, 31. Dezember Silvester	8.00	---	17.00 (Z)	---
Samstag, 1. Januar 2022 Neujahr	17.00 (Z)	17.00 (Z)	9.00	10.30 (Z)
Sonntag, 2. Januar 2022	7.30	---	9.00	10.30 (Z)

(Z) = Zertifikatspflicht = unbeschränkte Anzahl Personen

Alle anderen Gottesdienste ohne Zertifikat = beschränkt auf max. 50 Personen mit Angaben der Kontaktdaten.

Titelbild: © Image



Liebe Leserinnen und Leser

Kennen Sie die Statue von Maria mit dem Jesuskind in der Kirche Flamatt?

Haben Sie schon mal nachgedacht, dass dies eigentlich eine wunderschöne «Weihnachtsstatue» ist?

Maria schenkt uns Jesus und Jesus streckt sich nach uns aus. Ich bin da für euch. Gott, der Schöpfer von Himmel und Erde, streckt sich aus nach uns, seinen Geschöpfen, und bittet um unsere Liebe. Das Jesuskind möchte in unseren Armen geborgen sein. Gott wird ein hilfloser Mensch. Er schämt sich nicht wegen seiner Machtlosigkeit.

Und wenn sich Gott seiner Armut, seinem Wunsch nach Liebe, seiner Hilfsbedürftigkeit nicht schämt, warum geben wir uns dann oft so stark, obwohl wir schwach sind, unnahbar, obwohl wir Hilfe brauchen, unabhängig, obwohl alles in uns nach Liebe und Zärtlichkeit schreit? Gott wird Mensch und beginnt seine Geschichte mit uns Menschen neu – in Jesus, seinem Sohn. Er macht sich so klein, damit er in unseren Herzen auch Platz findet.

Deshalb dürfen wir an Weihnachten einfach mal Freude haben, dürfen Ärger und Streit, alle sozialen Spaltungen, alles Versagen und alle Schuld in den Hintergrund treten. Wie der Engel es den Hirten auf dem Feld verkündet: *«Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine grosse Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr»* (Lk 2,10-11).

An Weihnachten muss ich nicht hinterfragen, muss ich nicht begründen, an Weihnachten darf ich mich einfach **freuen**. Und ich möchte auch die nicht vergessen, die sich nicht freuen können: Die alleine sind und darunter leiden, die krank sind oder in Hunger und Not leben müssen, die in diesen Tagen unter Gewalt leiden oder Opfer von Unfällen oder Unglücken geworden sind. Für sie ist das Jesuskind auch mit ausgestreckten Armen da, um sie zu umarmen und zu sagen: «Ich will euch alle retten».

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und grosse Weihnachtsfreude.

Norbert Talpas



Versöhnungsfeiern und Beichtgelegenheiten

Versöhnungsfeiern:

Schmitten:	Dienstag	14. Dezember 2021 um 19.30 Uhr
	Donnerstag	16. Dezember 2021 um 14.00 Uhr
Wünnewil:	Montag	20. Dezember 2021 um 14.00 Uhr
Flamatt:	Dienstag	21. Dezember 2021 um 19.30 Uhr
Ueberstorf:	Dienstag	21. Dezember 2021 um 14.00 Uhr

Beichtgelegenheit:

Schmitten:	Samstag	4. Dezember 2021 von 15.00 bis 16.15 Uhr
	Samstag	18. Dezember 2021 von 15.00 bis 16.15 Uhr
Wünnewil:	Samstag	11. Dezember 2021 von 15.00 bis 16.00 Uhr
	Samstag	18. Dezember 2021 von 15.30 bis 16.30 Uhr
Flamatt:	Samstag	18. Dezember 2021 von 14.00 bis 15.00 Uhr
Ueberstorf:	Samstag	11. Dezember 2021 von 14.00 bis 15.00 Uhr

Einladung zu einem «*Moment der Stille*»



Wenn du müde geworden bist
vom Laufen nach den Sternen,
um den Menschen in der Nacht
ein wenig Licht zu bringen,
dann setz dich in der Stille nieder
und lausche auf die Quelle,
die in deinem Inneren sprudelt.
Nimm dir Zeit und hör ihr zu:
Du bekommst Augen und Ohren für
das unsichtbare Fest des Lebens.

© Ulrich Sanders, Phil-Bosmans-Kalender 2020

**Jeweils am Montagabend, 29. November,
6. und 13. Dezember von 18.15 bis 18.45 Uhr
in der Pfarrkirche Ueberstorf.**

Nehmen Sie sich bewusst einen **«*Moment der Stille*»**. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Ich freue mich auf diese leisen Begegnungen mit Ihnen.

Marius Hayoz



Liebe Jugendliche, liebe junge Erwachsene



Es haben nun alle neuen Firmlinge der Unteren Sense den Firmweg angefangen, und dazu möchten wir euch herzlich gratulieren!

Die ersten Ateliers sind ebenfalls bereits hinter uns und der Jugendtreff am ersten Freitag des Monats hat auch angefangen.

Nun steht bereits Weihnachten vor der Türe. Die Zeit vergeht wie im Flug und mit jedem Anlass, jedem Atelier und Jugendtreff hoffen wir, dass es den Jugendlichen geht wie diesem Mann, der einen verborgenen Schatz gefunden hat. Jesus zu entdecken ist das kostbarste und wichtigste Erlebnis, das ein Mensch machen kann, denn es führt nicht nur zu einem volleren Leben auf der Erde (Joh. 10.10), sondern gleichzeitig auch zu Schätzen im Himmel (Matt. 6.20).

Diese Jugendlichen auf dem Weg der Entdeckung von Jesus Christus zu sehen, darf uns auch als Erwachsene ermutigen die Frage zu stellen: Bin ich noch offen dafür, Neues über Gott zu lernen? Suche ich noch aktiv danach, Gott näher zu kommen? Und habe ich dieselbe Begeisterung für das Reich Gottes wie dieser Mann, der ein Schatz im Feld findet und alles verkauft, was er besitzt um das Feld zu kaufen?

Vielleicht sitzt du nun hier, liest diesen Artikel und realisierst, dass die Leidenschaft für die Dinge Gottes bei dir nicht wirklich da sind. Was können wir tun, um unsere Liebe und unser Interesse für Jesus zu wecken? Liebe zu Jesus ist wie die Liebe zu einem Menschen: Je mehr Zeit man mit ihm verbringt, desto mehr liebt man ihn. Ich liebe meine Arbeitskollegen anders als jene Freunde, die mir so nahe stehen, dass sie auf den Familienfotos dabei sind. Vielleicht ist Jesus für dich nur ein Mann aus einem Buch. Aber wenn du etwas Zeit mit ihm im Gebet verbringst, wird dein Verhältnis zu ihm bald ähnlich zu dem mit einem Arbeitskollegen, dann dem eines nahestehenden Freundes und schliesslich dem eines Bruders, Vaters oder Ehemannes. Aber falls du nicht weisst wie und wo damit anzufangen, dann stehen dir die Kirche, Pfarrer und Seelsorger zur Verfügung um dich auf deinem Weg mit Jesus zu begleiten.

Damien Favre
kirchlicher Jugendarbeiter



Firmung 15+ «Eine Million Sterne»

Am Samstag,
18. Dezember 2021
leuchtet die Schweiz



Mit der Aktion «Eine Million Sterne» setzt Caritas ein Zeichen für eine solidarische Schweiz. Die Firmlinge der 9. Klasse unserer Seelsorgeeinheit bereiten diese Aktion auf dem **Kirchplatz in Ueberstorf** vor.

Überall in der Schweiz werden an diesem Tag Plätze mit Kerzen erleuchtet, um die Verbundenheit mit Menschen auf der ganzen Welt erlebbar zu machen. Jedes Licht ist ein Bekenntnis für eine Schweiz, die Schwache stützt und in Not Geratenen hilft. Kurz vor Weihnachten setzen in der ganzen Schweiz Zehn tausende von Kerzen, auf öffentlichen Plätzen oder vor Gebäuden, ein Zeichen der Verbundenheit und des sozialen Zusammenhalts.

Setzen auch Sie ein Zeichen. **Besuchen Sie am 18. Dezember den Aktionsort bei der Kirche in Ueberstorf zwischen 16.00 und 19.00 Uhr und kaufen Sie eine Kerze oder bemalen Sie eine Banderole und bewundern sie das Kerzenmeer.**

Die Jugendlichen des Firmweges schenken Ihnen dazu Zeit und einen warmen Becher Tee.

Um **17.00 Uhr feiern wir einen Jugend- und Familiengottesdienst in der Pfarrkirche** mit Zertifikat.



Singtag in Wünnewil organisiert vom Cäcilienverband Deutschfreiburg

Nach den musikalischen Reisen nach Rom 2018, ans Fête des Vignerons 2019 und ins Tessin 2020 organisierte der Cäcilienverband Deutschfreiburg einen weiteren Singanlass.



26 Sängerinnen und Sänger aus sieben verschiedenen Cäcilienchören probten am 9. Oktober 2021 im Saal des Restaurant St. Jakob den ganzen Tag die dreistimmige Messe «Missa a 3» von J. W. Kalliwoda, welche bereits 2020 im Tessin aufgeführt wurde. 16 Sängerinnen und Sänger der insgesamt 26 nahmen an der Reise ins Tessin teil. Das Probeprogramm wurde aufgelockert mit weltlichen, bereits bekannten Liedern.

Der Projektchor stand unter der Leitung von Manuela Dorthe, welche es verstand, mit viel Abwechslung und musikalischem Können die Sängerschar zu begeistern. Am Klavier begleitete am Vormittag Emmanuel Scerri.

Beim gemeinsamen Mittagessen im Saal kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Als Abschluss des Singtages durfte die enthusiastische Sängerschar um 17.00 Uhr die heilige Messe in Wünnewil musikalisch mitgestalten. An der Orgel begleitete Ruth Zahno die Werke und Pfarrer Paul Sturny zelebrierte den Gottesdienst.



Alle Erwartungen des musikalischen Anlasses wurden vollumfänglich erreicht. Es wurde sehr viel gesungen, gelacht, neue Kontakte gepflegt und schon wieder vom nächsten Singanlass, hoffentlich im Jahre 2022, geträumt.

Herzlichen Dank dem ganzen Vorstand des Cäcilienverbandes Deutschfreiburg, welcher diesen Anlass nach der Zeit des Singverbotes vorbereitete und ermöglichte.

Singe macht Fröüd – Singe isch schön. Musik gemeinsam erleben macht glücklich, zufrieden, froh und lässt viele Herzen erstrahlen.

Hermann Moser

Gottesdienstordnung

Dezember 2021

3. **Herz-Jesu-Freitag.**
8.00 Uhr Hl. Messe.
Herz-Jesu-Andacht und Segen.
4. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.
(Jakobschor).
(Dreissigster für Alexander Then).
(1. JM für Marie-Therese Käser
und Georges Fontana-Boschung).
(JM für Agnes Boschung-Kaeser; Heidi
und Alois Schumacher-Brunner; Pfarrer
Josef Birbaum; Marie Birbaum; Justin
und Maria Josefa Jeger-Trettensteiner).
Kollekte: Kirche in Not.
5. **Zweiter Adventssonntag.**
9.00 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Kirche in Not.
6. Mo. **St. Nikolaus.**
7. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
8. Mi. **Fest Mariä Unbefleckte Empfängnis**
10.15 Uhr Hl. Messe. (Frauenchor).
11. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.
(JM für Arnold und Mathilde Boschung-
Bertschy; Hans und Rosa Schaller-
Bertschy; Vitus und Louise Schneuwly-
Gobet; Beat Schneuwly).
*Kollekte: ACAT (Aktion der Christen
für die Abschaffung der Tortur).*
15.00–16.00 Uhr Beichtgelegenheit.
12. **Dritter Adventssonntag.**
10.15 Uhr Hl. Messe.
(JM für Charles Peissard).
*Kollekte: ACAT (Aktion der Christen
für die Abschaffung der Tortur).*
14. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
18. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.
(JM für Luzia und Dionys Spicher-Bur-
ger; Lambert Perler; Paul Schorro; Mein-
rad und Klara Schorro; Rosa Graf-
Schorro).
15.30–16.30 Uhr Beichtgelegenheit.
Kollekte: Für das Justinuswerk.
19. **Vierter Adventssonntag.**
9.00 Uhr Hl. Messe
(JM für Regina Ackermann-Spicher).
Kollekte: Für das Justinuswerk.
20. Mo. 14.00 Uhr Versöhnungsfeier
in der Kirche.
21. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
24. Fr. **Heiliger Abend.**
17.00 Uhr Familiengottesdienst.
Kollekte: Kinderspital Bethlehem.
Heilige Nacht.
23.00 Uhr Christmette.
Kollekte: Kinderspital Bethlehem.
25. Sa. **Weihnachten.**
9.00 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Kinderspital Bethlehem.
26. So- **Heilige Familie.**
9.00 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Hilfe für bedürftige Kinder.
28. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
31. Fr. 17.00 Uhr Hl. Messe
zum Jahreswechsel. (Frauenchor).
Kollekte: Friedensdorf Broc.

Januar 2022

1. Sa. **Neujahr. Weltfriedenstag.**
9.00 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Friedensdorf Broc.
2. So. **Erscheinung des Herrn.**
9.00 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Friedensdorf Broc.

Veranstaltungen

● Frauengemeinschaft/ Frauentreff

- Mittwoch, 8. Dezember: Die Adventsfeier wird abgesagt.

● Gemeinsamer Mittagstisch

- Im Dezember findet kein Mittagstisch statt.

● KAB

- Samstag, 4. Dezember: 14.00 Uhr Kinderlotto in der Aula der OS Wünnewil: alle interessierten Kinder sind eingeladen, auch von Nichtmitgliedern, Spielkarten gratis. Für Begleitpersonen für kleinere Kinder besteht Zertifikatspflicht.
- Mittwoch, 8. Dezember (Maria Empfängnis): 14.00 Uhr Senioren- und Seniorinnen-Nachmittag im UG der Pfarreiwirtschaft, gemäss Einladung. Der Vorstand freut sich auf ein Wiedersehen.

● Landfrauen

- 1. bis 24. Dezember: Weihnachtsfenster.

● Senioren Arbeitsgruppe

- Donnerstag: 16. Dezember: 13.30 Uhr Vorweihnachtsfeier mit Rosmarie Bürgy und der Zithergruppe Alegria, im grossen Saal des Gasthofs St. Jakob.

● Witwen-Treff

- Im Dezember findet kein Witwen-Treff statt.

● 60plus ökumenische Gruppe



Wandern

Das Wandern wird nur mit vorgeschriebenen Regeln möglich sein.

Jeder Teilnehmer soll sich vor jedem Wandertag über die Aktuelle Lage informieren,

Wir treffen uns jeweils am **Mittwoch, um 10:00 Uhr**, vor dem Begegnungszentrum in Flamatt. Diese Zeit gilt neu für das ganze Jahr. In Ausnahmefällen kann die Startzeit ändern. Im Zweifelsfall informieren Sie sich bei einer der untenstehenden Kontaktpersonen. Wir machen leichte bis mittlere Wanderungen von zwei bis drei Stunden und wandern bei jedem Wetter.

Auskunft: Andreas und Eelke Schmutz,
Flamatt, Tel. 031 741 56 20

Martha Balmer, Ueberstorf, Tel. 031 741 13 71

Marius Raemy, Wünnewil, Tel. 026 496 18 42

Gottesdienste im Pflegeheim Auriéd

- **Mittwoch, 8. Dezember**
10.00 Uhr reformierter Gottesdienst.
- **Mittwoch, 22. Dezember**
10.00 Uhr katholischer Gottesdienst.



Wir haben einen Stern nötig,
damit unsere Wege über diese Erde
hinausführen.

Erich Legler

Gottesdienstordnung

Dezember 2021

3. **Herz-Jesu-Freitag.**
9.00 Uhr Hl. Messe.
Herz-Jesu-Andacht und Segen.
5. **Zweiter Adventssonntag.**
10.30 Uhr Sendungsgottesdienst der Erstkommunikanten.
Kollekte: Kirche in Not.
8. **Mi. Fest Mariä Unbefleckte Empfängnis.**
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
10. Fr. 7.00 Uhr Roratemesse.
12. **Dritter Adventssonntag.**
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
Kollekte: ACAT (Aktion der Christen zur Abschaffung der Tortur).
15. **Mi. Kein Morgengebet.**
16. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.
19.00 Uhr Adventsfeier der KAB.
18. Sa. 14.00–15.00 Uhr Beichtgelegenheit.
19. **Vierter Adventssonntag.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
(JM für Hermann Spicher-Schafer).
Kollekte: Für das Justinuswerk.
21. Di. 19.30 Uhr Versöhnungsfeier.
24. Fr. **HEILIGER ABEND.**
17.00 Uhr Weihnachtsfeier mit Krippenspiel.
Keine Eucharistiefeier.
Kollekte: Kinderspital Bethlehem.

HEILIGE NACHT.
22.30 Uhr Hl. Messe der Albanermission.
23.00 Uhr Christmette
in der Pfarrkirche Wünnewil.

25. Sa. **WEIHNACHTEN.**
10.30 Uhr Festgottesdienst.
(Chor).
Kollekte: Kinderspital Bethlehem.



26. So. **Heilige Familie.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Hilfe für bedürftige Kinder.

30. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

Januar 2022

1. Sa. **Neujahr. Weltfriedenstag.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Friedensdorf Broc.

2. So. **Erscheinung des Herrn.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Friedensdorf Broc.

Veranstaltungen

● KAB

- Sonntag, 5. Dezember: Anschliessend an den Gottesdienst von 10.30 Uhr, Verkauf von Produkten von «Brücke – Le pont»
- Mittwoch, 15. Dezember 2021: 19.00 Uhr Adventsandacht in der Kirche und anschliessend gemütliches Beisammensein im Kath. Kirchenzentrum Flamatt.
Alle Interessierte sind herzlich eingeladen.

● 60 plus – ökumenische Gruppe

- Siehe Agenda Wünnewil.

● Senioren Arbeitsgruppe Wünnewil

- Siehe Agenda Wünnewil.

Veranstaltungen

● 7. Klasse

- Sonntag, 12. Dezember: 14.00–20.00 Uhr
«Das Friedenslicht aus Bethlehem».
Wir holen das Friedenslicht mit dem Zug
in Zürich ab und bringen es in unsere
Pfarreien.

● 9. Klasse

- Samstag, 18. Dezember: 15.00 bis
ca. 19.00 Uhr, 13.00 bis 19.00 Uhr
«Eine Million Sterne» bei der Pfarrkirche
in Ueberstorf.
- Samstag/Sonntag, 18./19. Dezember:
«Erlebnismacht-Ranft-Treffen»

● Alle

- Samstag, 18. Dezember: 17.00 Uhr
Jugend- und Familiengottesdienst
«Eine Million Sterne», in Ueberstorf.

weitere Informationen unter
www.pfarrei-wuefla.ch/firmung-15

Heilige und Namenstage im Dezember

1. Hl. Natalie; hl. Blanka
2. Hl. Luzius
3. Hl. Franz Xaver
4. Hl. Barbara
5. Sel. Adolf Kolping
6. Hl. Niklaus von Myra
7. Hl. Ambrosius
11. Hl. Damasus
12. Hl. Johanna Franziska Chantal
13. Hl. Luzia; hl. Ottilia
14. Hl. Johannes vom Kreuz
16. Hl. Adelheid
17. Lazarus
24. Adam und Eva
25. Manuel
26. Hl. Stephanus (Diakon)
27. Hl. Johannes (Apostel)
28. Hl. Kaspar de Bufalo
29. David; Tamara; hl. Thomas Becket
31. Hl. Silvester; hl. Melanie

Gottesdienst zum 2. Advent am Sonntag, 5. Dezember 2021 um 10.30 Uhr in kath. Kirche Flamatt

Im neuen Kirchenjahr werden wieder Kinder aus unserer Gemeinschaft
ihre Erst-Kommunion feiern. Wir heissen die Kinder und ihre Familien herzlich
willkommen und „senden“ sie auf ihren Vorbereitungsweg.
Kommt alle und begleitet sie mit!



Herzlich ladet ein: der Pfarrer und die Katechetinnen

De Samichlous chunnt

Montag, 6. Dezember

**Treffpunkt: 17.45 Uhr
Gemeindehaus Wünnewil**

**Laternen-Umzug vor die
Pfarrkirche Wünnewil
(Bring deine eigene
Laternen mit.)**

**Der Samichlous freut
sich über ein Versli,
ein Lied oder
eine Zeichnung
von dir.**

**Das KiGo-Team der
Pfarrei Wünnewil-Flamatt**



Herzliche Einladung zur

**WEIHNACHTSFEIER
MIT KRIPPENSPIEL**



am 24. Dezember um 17.00 Uhr
in der katholischen Kirche in Flamatt
Es besteht die Möglichkeit
das «**Licht von Bethlehem**»
nach Hause zu nehmen
(Laterne mitbringen).



Adventsfenster in Wünnewil

In den Quartieren Stinisacher, Altschlossmatte, Altschlossrain, Altschlossstrasse, Balsingenstrasse, in Balsingen werden vom 1. bis 24. Dezember 2021 weihnachtlich geschmückte Fenster oder Aussendekorationen jeweils ab 17.00 bis 22.00 Uhr beleuchtet.

Wir freuen uns, die Bevölkerung mit diesem besonderen Adventskalender auf die Festtage einstimmen zu können und laden alle freundlich zum Betrachten ein. In der Wüfla vom 2. Dezember 2021 wird eine Liste mit den Adressen veröffentlicht.

Landfrauenverein Wünnewil



Abendmusik

Sonntag, 5. Dezember 2021, 17. 00 Uhr Pfarrikirche Wünnewil
COVID-Zertifikat obligatorisch

Musikalische Leitung: Sebastian Sallin

Eintritt frei – Kollekte



***Herzliche Einladung zur
ökumenischen Senioren-
Weihnachtsfeier
(Zertifikatspflicht)***

**Dienstag, 7. Dezember 2021 um 15.00 Uhr
in der Davidkirche in Flamatt**

Gemeinsam singen wir Weihnachtslieder, hören Geschichten und
geniessen gemütliche Beisammensein.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Christoph Gasser, Pfarrer Paul Sturny und Vorbereitungsteam



Unsere lieben Verstorbenen

> Alexander Then, Eichenstrasse 26

Als drittes Kind kam Alexander Then am 15. Januar 1985 als Nachzügler von Katharina geb. Schmitt und Ekkehard Then zur Welt. Schnell war klar, dass Alexander aussergewöhnlich war. Mit seinem Down Syndrom war Alex für die ganze Familie etwas Besonderes. Von Anfang an war er ein zufriedenes Kind und hatte immer gute Laune – ein Sonnenschein. Er war sehr genügsam und glücklich mit einem Weggli und Wasser. Vielleicht gerade deshalb war Alex Omas Lieblingsenkel. Im Alter von vier Jahren wurde er am Herzen operiert. Die OP verlief sehr gut, allerdings wollte Alex das Lied «Guten Abend, gut Nacht» danach nicht mehr hören.

Im August 1990 besuchte er in Flamatt den Kindergarten und kam zwei Jahre später in die Kleinklasse. Ab der vierten Klasse ging er ins Buissonnets nach Freiburg. Dort hat er viel für sein späteres Leben gelernt, zum Beispiel lernte er selbständig Zug zu fahren und machte die Töffli- und Traktorprüfung. Er bestand die Prüfung ohne Fehler, der Polizist hat in seiner ganzen Karriere im Buissonnets keinen solch guten Kandidaten gehabt.

1995 und 1997 wurde er stolzer Onkel von seinem Neffen Janik und seiner Nichte Tanja. Seither war es ihm wichtig, bei gemeinsamen Essen immer zwischen ihnen sitzen zu können. Auch die Ferien im Walls mit ihnen genoss er sehr und erzählte gerne Geschichten davon. Allgemein erzählte er gerne aus seinem Leben und dem Leben seiner Familie.

Seine Ausbildung im Hausdienst machte Alex in der Stiftung Bächtelen in Wabern. 2006 trat er seine Stelle im neuen Pflegeheim Auriel in der Wäscherei an und konnte letztes Jahr sein 15 jähriges Jubiläum feiern. Alex war immer sehr stolz auf seine Arbeit und seine positive Art wurde im Team geschätzt.

Alex liebte das Zusammensein mit der Familie, gemeinsame Spielabende, Bowling, Kinoabende, diverse Kochkurse gehörten zum Programm. Am liebsten machte er aber Pizza.

2013 konnte er seine eigene Wohnung beziehen wo er sehr gerne Besuch empfing. Manchmal auch ein paar Besucher mehr, als Platz vorhanden war. Er spielte auch leidenschaftlich und gerne im Musiktheater vom Insieme mit. Er liebte das gesellige Beisammensein im Kreis seiner Liebsten (und Alex hatte ein grosses Herz!), hielt gerne Reden und Ansprachen und sang sehr gerne. Seit ungefähr fünf Jahren war er auch ein eifriges Mitglied des Jakobchors. Minigolf war Alex's liebstes Hobby und als er ein GA bekam, bereiste er zahlreiche Minigolfplätze in der ganzen Schweiz, bei diesen Ausflügen wurde er von seinem Vater Ekkehard begleitet. Auch häufig ging er gemeinsam mit den Eltern in die Veloferien. Auch im September waren wieder Veloferien geplant, einen Tag vor der geplanten Abreise stürzte Alex und verletzte sich so sehr, dass die Ferien abgesagt werden mussten. Nach der Operation und einem langweiligen Spitalaufenthalt – wo er unzählige Telefongespräche mit allen Bekannten geführt hat – war er auf den Rollstuhl angewiesen. So zog er vorübergehend aus seiner eigenen Wohnung zurück zu seinen Eltern, wo er am Abend des 16. Oktober 2021 stürzte und für uns alle unfassbar und unerwartet einfach verstarb.

Alexander war ein fröhlicher, liebenswerter, glücklicher und zufriedener Mensch, der unser Leben bereichert hat. Seine Herzlichkeit, sein Humor und seine Sprüche bleiben uns immer in Erinnerung.

Lexi wir lieben dich und werden dich nie vergessen.

Die Familie

➤ Daniel Migy, Spühlmattstrasse 2

Daniel kam am 18. Dezember 1962 als Sohn des Pierre Migy und der Claire geb. Monnerat zur Welt. Beide stammten aus dem Jura. Der Vater, diplomierter Landwirt, musste aus gesundheitlichen Gründen seinen Beruf aufgeben und wurde nach einer kaufmännischen Ausbildung Inspektor des Schweizerischen Fleckviehzuchtverbandes in Zollikofen. Die Familie zog deshalb in die Region Bern, liess sich 1961 in Wünnewil nieder und konnte vier Jahre später ins neuerbaute Eigenheim an der Spühlmattstrasse einziehen.

Da ist Daniel mit seinen älteren Brüdern Paul-André und Raymond aufgewachsen und durfte schöne Kinder- und Jugendjahre verbringen. In Wünnewil besuchte er die Primar- und Sekundarschule. Hierauf machte er eine Lehre als Koch im Hotel Moleson in Flamatt. An verschiedenen Orten hat er dann seinen Beruf ausgeübt, unter anderem in Gstaad und auch in der Pfarreiwirtschaft Wünnewil. Nach dem Tod des Vaters im Jahr 1996 hat er mit seiner Mutter im elterlichen Daheim gewohnt. Sie waren sich gegenseitig Stütze und Hilfe. Gesundheitlich bedingt verbrachte die Mutter die letzten Wochen im Pflegeheim Wolfacker in Düringen, wo sie im Frühling 2007 gestorben ist.

Daniel war nun allein, kümmerte sich um den Haushalt, verbrachte viel Zeit im Garten und schenkte grosse Aufmerksamkeit den Blumen, mit denen er vielen Freude bereitete.

Seit einiger Zeit hatte Daniel gesundheitliche Probleme, unter anderem Diabetes, die mehrere Spitalaufenthalte bedingten. Geduldig hat er getragen, was ihm auferlegt war und hat nicht gejammert. Bruder Paul-André, der in Düringen wohnt, stand ihm bei den verschiedenen Verpflichtungen zur Seite. Nachbarn und Bekannte erwiesen ihm verschiedene Dienste.

Am Montag, 25. Oktober 2021 ist er unerwartet gestorben.



Fachstelle Katechese

defka@kath-fr.ch | 026 426 34 25 |
www.kath-fr.ch/defka

Feiern mit Jugendlichen Am Mittwoch, 19. Januar 2022, von 13.30 bis 18.00 Uhr findet die Weiterbildung zum Thema Jugendgottesdienste für Jugendarbeiter/innen, Katechet/innen und Interessierte im Forum des Bildungszentrum Burgbühl in 1713 St. Antoni statt. Eine Anmeldung ist bis zum 22. Dezember 2021 auf www.kath-fr.ch/defka oder via Mail an defka@kath-fr.ch möglich. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Fachstelle Jugendseelsorge organisiert.

Impulsveranstaltung Am Mittwoch, 26. Januar 2022, von 17.00 bis 18.00 Uhr thematische Einführung, von 18.15 bis 19.00 Uhr liturgische Feier zur Kampagne 2022 von Fastenopfer und Brot für alle an der Rue du temple in der Reformierten Kirche in 1700 Freiburg. Interessierte melden sich bis zum 5. Januar 2022 auf www.kath-fr.ch/defka oder via Mail an defka@kath-fr.ch an.



Fachstelle für Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch |
026 426 34 35 | www.kath-fr.ch

Impulsnachmittag Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Fachstelle Bildung und Begleitung durchgeführt.



Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 |
www.kath-fr.ch/juseso

Nacht der Lichter mit Friedenslicht Am Sonntag, 12. Dezember 2021, ab 17.00 Uhr können Familien, Kinder, Jugendliche und Einzelpersonen in der Kirche St. Paul an der Route de la Heitera 13 in 1700 Freiburg die Nacht der Lichter feiern und das Friedenslicht an alle weitergeben. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Ranftreffen Am Wochenende vom 18. und 19. Dezember 2021 findet unter dem Motto «Ich mache mir die Welt, wie sie mir gefällt» das Ranftreffen statt. Gruppen von Jugendlichen, beispielsweise Minis, Jubla, Firmlinge etc., können am Anlass in Flüeli Ranft teilnehmen und sich bei corinne.zuercher@kath-fr.ch anmelden. Die Teilnahme kostet ca. CHF 25.- bis 30.-, die Reise wird von Corinne Zürcher organisiert.

Feiern mit Jugendlichen Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Fachstelle Katechese organisiert.



Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Heilige Messe Am Sonntag, 5. Dezember 2021, 19.00 bis 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten.

Adoray Lobpreisabend Am Sonntag, 12. Dezember 2021 und 19. Dezember 2021, jeweils um 19.30 Uhr in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 |
www.kath-fr.ch/bildung

Frauen z'Morge Am Dienstag, 14. Dezember 2021, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, anschliessend im Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni. Kosten: Frühstück: CHF 12.-; Organisation und Information:

marie-pierre.boeni@kath-fr.ch

Eine Schutzmaske ist mitzubringen

Impulsnachmittag Am Montag, 17. Januar 2022, von 14.00 bis 17.00 Uhr findet ein Impulsnachmittag zum Weltgebetstag 2022 statt. Bestandteil des Nachmittags sind das Kennenlernen der drei britischen Landesregionen England, Wales und Nordirland, die Vorbereitung der Liturgie zum Weltgebetstag 2022 und das Lernen der Lieder aus dieser. Eine Teilnahme am Kurs kostet CHF 15.-, eine Anmeldung ist bis zum 9. Januar 2022 an kathrin.staniul@kath-fr.ch möglich. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Fachstelle Kirchenmusik durchgeführt.

Fachstelle Behindertenseelsorge

behindertenseelsorge@kath-fr.ch |
026 426 34 35
www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge



Ökumenische Zusatzausbildung Die Ausbildung hat zum Ziel, den Religionsunterricht in gemischten Gruppen kreativ zu gestalten und schülerzentriert zu planen. Vom 13. bis 15. Januar 2022 ist das Grundmodul «Heilpädagogische Herausforderung» geplant. An der Inklusion interessierte kirchliche Mitarbeitende, Religionslehrpersonen und Unterrichtsassistent/innen melden sich unter www.kirchliche-heilpaedagogik.ch für die Ausbildung an.



Bild: pinterest.com

Kontakt Regionalseite: Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 19
kommunikation@kath-fr.ch

Corona-Info: Bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Veranstalter, ob und in welcher Form die Anlässe durchgeführt werden.



Ranfttreffen «Ich mache mir die Welt, wie sie mir gefällt»

«Stell dir vor, du weisst nicht, was morgen ist – und das macht dir nichts aus. Stell dir vor, die Welt um dich herum dreht sich und du entscheidest dich stillzustehen und dich umzusehen. Durchzuatmen. Dir die Freiheit zu nehmen zum Nachdenken. Neue Wege einzuschlagen. Oder auf dem Alten zu bleiben. Weil du es so willst. Das Ranfttreffen 2021 wird zu deiner Tankstelle für Kraft und Energie.» – So das Organisationsteam des Ranfttreffens.

Das erwartet Jugendliche aus der ganzen Schweiz, wenn der nationale Jubla-Verband zum traditionellen Ranfttreffen am 18./19. Dezember einlädt. In der Abenteuernacht wandern die Jugendlichen von Sarnen oder Sachseln aus nach Flüeli-Ranft. Dort findet eine Feier statt, bei der auch das Friedenslicht aus Bethlehem verteilt wird und anschliessend durch die Schweiz reist. Auf dem Weg werden Ateliers und Spiele angeboten, welche die Möglichkeit zum Austausch, Herumblödeln und Erfahren der Gemeinschaft bieten.

Interessierte Jugendliche (egal ob aus der Jubla oder nicht) aus der Region Freiburg können sich bei der Fachstelle Juseso (Mail: corinne.zuercher@kath-fr.ch) melden, um mit dem Car anzureisen.



Die Jubla als Teil der Kirche

Jungwacht Blauring ist aber nicht nur Teil der Kirche, wenn in der Adventszeit morgens um 3 Uhr eine Feier bei Bruder Klaus organisiert wird, sondern versteht sich selbst als konstanten Teil der katholischen Kirche. Dabei hat die Jubla aber, mit dem Ziel, eine sinnvolle Freizeitaktivität für Kinder und Jugendliche zu bieten, auch ihren eigenen Schwerpunkt. Dieser wichtigen und zentralen Aufgabe widmen sich auch Jugendliche im deutschsprachigen Raum des Kantons Freiburg und leisten jährlich 41'500 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Der aus dem katholischen Milieu entstandene Verband ist inzwischen für alle Konfessionen und Religionen offen.

Der Spagat zwischen kirchlicher Zugehörigkeit und Offenheit für jegliche Konfessionen und Religionen ist ein Balanceakt, der immer wieder interessante und lehrreiche Gespräche hervorbringt. So hat die Jubla beispielsweise ihr Haltungspapier «Glauben leben» neu und klarer formuliert. Trotzdem hat sie eine spezielle Position innerhalb der Kirche – so dass teilweise sogar vergessen geht, dass sie Teil der Kirche ist. Beim Betrachten der gesamten Gesellschaft ist zu sehen, dass die institutionelle Identifikation zur Kirche allgemein eher abnimmt. Die Bereitschaft der Jugendlichen, sich ehrenamtlich für die Jubla, und damit für die Kirche, zu engagieren, bleibt jedoch nach wie vor bestehen. Auch wenn sich einzelne Jugendliche, teils zu Recht, nicht mit dem Rest der Kirche identifizieren können, helfen sie mit, das Kerngeschäft der Jubla – sinnvolle Freizeitbeschäftigung – zu tragen. Sie leisten so einen grossen Teil der kirchlichen Jugendarbeit, den die Kirche in der Synode 72 fordert. So trägt die Jugend von heute einen grossen Teil, sowohl bewusst als auch unbewusst, der Kirche mit. Dies gilt es wertzuschätzen.

Die Jubla ist ein Erfolgsmodell. Gerade auch was Mitsprache und Mitbestimmen angeht. Wir Erwachsenen und wir als Kirche können hier vom Verband lernen und den Jugendlichen Vertrauen für ihre Arbeit, die nicht nur gut, sondern auch mit viel Herzblut und Engagement gemacht wird, schenken. Es überrascht nicht, dass sich die Jubla auf Bundesebene innerhalb der Kirche auch für die Gleichstellung aller Geschlechter, Weihestände und Lebensformen einsetzt. Zusammen mit anderen kirchlichen Partnern ist sie Teil der «Allianz Gleichwütig Katholisch».

Mehr zum Thema Jubla als Teil der Kirche:
www.jubla.ch/mitglieder/themen/glauben-leben/

Valentin Rudaz
 Kantonspräsident Jubla Freiburg

Advent – trostvolles Sich-Zuwenden

Eines der inhaltsschwersten und wichtigsten Worte des Advents heisst: **TROST**. Es ist kein modernes, kein auffälliges und kein lautes Wort. Es ist ein einfaches, leises, schlichtes Wort. Dieses Wort birgt aber in sich eine Menge an Liebe, Hoffnung, Vertrauen und Leben.

Es entfaltet dann seine ganze Kraft, wenn wir einander aufmuntern, aufrichten, ermutigen, beruhigen und unterstützen, statt einander zu betrüben, zu enttäuschen, zu quälen und zu verletzen.

Trost ist eine Herzengabe und tut gut, weil er bei schmerzlichen Erfahrungen Nähe zuspricht und Nähe spüren lässt, d.h. wenn jemand da ist, der uns in unserer Trauer begleitet, jemand, der uns in unserer Einsamkeit durch einen Besuch erfreut, jemand, der uns in unserem Versagen Verständnis entgegenbringt, jemand, der uns in unserer Angst Zuversicht und Hoffnung schenkt, jemand, der uns in unserer Niedergeschlagenheit ermutigt, jemand, der uns trotz unserer Fehler und Schwächen liebt. Trost bedarf nicht unbedingt der vielen Worte. Es genügt die Geste einer Umarmung, ein Händedruck, ein wohlwollender Blick der Liebe. Auch im Schweigen und in der Stille lässt sich Trost finden.

Im Gegensatz zu Gott vertrösten wir Menschen eher, als dass wir einander trösten. Wahrer Trost nimmt das Leid, den Kummer und den Gram des anderen ernst und hilft körperliche und seelische Schmerzen zu ertragen. Wer ist in seiner Not nicht empfänglich für die Worte einer Strophe aus dem adventlichen Wechselgesang: *«Tröste dich, mein Volk, tröste dich. Bald wird kommen dein Heil. Warum verzehrst du dich in Trauer, warum ergreifen die Schmerzen dich von neuem? Ich rette dich, fürchte dich nicht! Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Erlöser.»*

Wenn Gott uns tröstet, dann will er es durch Menschen und auf eine zutiefst menschliche,



Foto: ©Dieter Schütz_pixelio.de

erfahrbare Weise tun. Es darf dann nicht nur bei mitleidsvollen Worten und Blicken bleiben. Wenn Gott durch Dich und Mich auch weiterhin trösten will, dann müssen wir jetzt die Tränen abwischen, müssen wir einander jetzt Mut zusprechen, müssen wir einander jetzt die vielfältige Not eingestehen, müssen wir einander jetzt Verständnis und Geduld entgegenbringen.

Wenn Gott durch Dich und Mich auch weiterhin trösten will, müssen wir jetzt aufeinander zugehen, müssen jetzt miteinander vorwärts schauen, dann müssen wir jetzt einander die Wege bereiten. Dann werden wir zum Trost Gottes füreinander werden.

Robert Imseng, Pfarrer.

HUMOR

**DIE FREUDE IST EIN
KLEINES LICHT, DAS WIR
ÜBERALL ZUM LEUCHTEN
BRINGEN KÖNNEN.**

IRMGARD ERATH



Zwei Mönche sitzen in einem Eisenbahnabteil. Sie lesen beide in der Bibel. Einer schmaucht genüsslich an einer Pfeife. Sagt der nicht rauchende Mönch zu seinem Gegenüber: «Ich habe meinen Abt gefragt ob ich beim Lesen der Bibel rauchen darf. Er hat es nicht erlaubt.» Entgegnet ihm verschmitzt lächelnd der rauchende Mönch: «Ich habe meinen Abt gefragt ob ich beim Rauchen die Bibel lesen darf. Er hat es erlaubt!»



Ich arbeitete als Krankenschwester im Spital und kümmerte mich gerade um eine kleine Patientin, bei der noch keine Diagnose feststand. Die Kleine war bereits von mehreren Fachärzten untersucht worden, bis schliesslich der Neurologe auftauchte und ihre Fussreflexe testete. Neugierig fragte sie ihn: «Was sind Sie denn für ein Arzt?» «Ich bin für das Gehirn zuständig», entgegnete er. Schlagfertig stellte sie fest: «Dann sind Sie aber am falschen Ende.»

Wer war der erste Dichter? Nebel, denn es steht geschrieben: «Dichter Nebel lag auf der Erde.»



Ein Priester wird beauftragt in einer Woche 500 Bibeln in einem kleinen Dorf zu verkaufen. Schafft er es nicht, wird er gefeuert. Der Priester macht sich also ans Werk. Nach vier Tagen hat er aber erst zwei Bibeln verkauft. Völlig niedergeschlagen sitzt er in der Kirche und denkt nach wie er die 498 restlichen Bibeln verkaufen kann, als plötzlich ein kleiner Junge eintritt, der dem Priester helfen möchte. Der Priester gibt dem Jungen die 498 Bibel. Nach drei Stunden kommt der Junge wieder und möchte noch mal 500 Bibeln verkaufen. Fragt der Priester ganz verdutzt: «Ja, wie hast du denn all die Bibeln so schnell verkauft?» Sagt der Junge: «Ich habe gesagt, entweder lese ich ihnen die Bibel vor, oder sie müssten sie kaufen.»



Weihnachtsabend. – Zum ersten Mal hat er Besuch von seiner neuen Freundin, einem reizenden, einfachen Kind vom Lande. Er hat eine Flasche Champagner und eine Dose Kaviar geöffnet, und nun legt er eine Schallplatte mit zärtlicher Musik auf, während sie schon mit gesundem Appetit zulangt. – «Du bist ganz hübsch eingerichtet», stellt sie kauend fest, «nur diese Brombeerkonfitüre schmeckt ein bisschen nach Fisch...»



Der kleine Markus fragt seinen Freund: «Glaubst du, dass der Mond bewohnt ist?» «Selbstverständlich! Da oben brennt doch immer Licht.»



Der vierjährige Sven geht spät ins Bett und soll noch beten. Skeptisch sieht er die Mutter an und meint: «Das hat doch keinen Sinn. Im Himmel ist keiner mehr wach!»



Lehrer zum Schüler: «Was versteht man unter einer Bahnunterführung?» Schüler: «Wenn gerade ein Zug darüber fährt, kein Wort!»

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit

Hubert Vonlanthen Pfarrmoderator	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3 hubert.vonlanthen@kath-fr.ch	026 496 11 50
Paul Sturny, Pfarrer	Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2	026 496 11 38
Brigitta Aebischer Pfarreibeauftragte Bezugsperson	Pfarramt Ueberstorf, Kurgässli 12	031 741 02 61
Norbert Talpas, Pastoralassistent	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11	031 741 06 24
Marius Hayoz, Pastoraler Mitarbeiter	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Heidi Kaeser, Pastorale Mitarbeiterin	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Volodymyr Horoshko, priesterlicher Mitarbeiter	Unterdorfstrasse 48, Schmitten	079 630 12 46
Damien Favre, kirchlicher Jugendarbeiter	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 damien.favre@kath-fr.ch	076 520 95 80

Adressen und Telefonnummern der Pfarrei

Pfarramtsekretariat	Di, Do und Fr 13.00 bis 17.00 Uhr Ursula Spicher, Kurgässli 2, Wünnewil pfarramt@pfarrei-wuefla.ch	026 496 11 38
Sakristan Wünnewil und Flamatt	Giuseppe Maierà, Bernstrasse 21B, Flamatt	079 606 55 98
Pfarreipräsident	Carsten Beier, Akazienweg 27, Wünnewil	026 497 90 70
Pastoralgruppe	Renate Affolter, Stritenstrasse 43, Neuenegg	031 741 47 37

Weitere nützliche Angaben wie Email-Adressen oder Kontaktangaben zu den Pfarrvereinen finden Sie auf unserer Webseite www.pfarrei-wuefla.ch.